



Pressemitteilung

06. August 2015

## Der VDI in Vaihingen fördert den Nachwuchs und fordert Innovationen

---

**S-Vaihingen – Stefanie Schorn, CDU-Kandidatin im Wahlkreis Stuttgart-Filder für den Landtag 2016, informierte sich am 05. August im VDI-Haus Stuttgart über die Arbeit des Vereins Deutscher Ingenieure und diskutierte mit Geschäftsführer Paul Martin Schäfer über Zukunftsfragen.**

Dass der VDI in Vaihingen nicht nur Ingenieure weiterbildet, sondern auch die Kleinsten, erfährt Stefanie Schorn in der TecStatt des VDI hautnah. Kinder und Jugendliche ab sechs Jahren basteln, hämmern und werken dort wöchentlich. Sie setzen sich mit der Funktionsweise von Technik auseinander und merken, dass sie selbst funktionierende Technik konstruieren können.

„Ob sich Interesse und Freude an Technik entwickelt, entscheidet sich bei Kindern und Jugendlichen schon vor der Pubertät“, so Geschäftsführer Paul Martin Schäfer. „Technische Allgemeinbildung muss vom Kindergartenalter über die Schule bis zur Berufsorientierung reichen.“

Hier gibt es laut Schäfer noch Nachholbedarf, denn wenn das Verständnis für Technik fehlt, ist der Schritt zum Fachkräftemangel für Schäfer nur noch ein kleiner: „Der aktuelle Ingenieurmangel von derzeit rund 15.000 Ingenieuren in Baden-Württemberg ist angesichts der Globalisierung eine echte Herausforderung an den Innovationsstandort Baden-Württemberg.“ Schäfer wünscht sich hier allerdings von der Politik noch deutlichere Impulse. Genau die will Stefanie Schorn liefern. Zum Beispiel, indem sie Frauen für MINT-Berufe begeistert: „Unser Bildungssystem muss junge Mädchen im technischen Bereich aktiver fördern und wir müssen vermitteln, dass Technik dem Menschen und unserer Gesellschaft dient.“

Dass „Brain“ der Rohstoff Baden-Württembergs ist, darin waren sich Schorn und Schäfer sofort einig. „Wir verdanken unseren Wohlstand einer vergleichsweise hohen industriellen Bruttowertschöpfung. Genau deshalb müssen wir technische Innovationen im Land wie etwa in der Medizin- und Biotechnik und weiteren regionalen Schlüsseltechnologien deutlich besser fördern, um unseren Vorsprung zu sichern, denn andere europäische Regionen holen inzwischen erheblich auf“, konstatiert Schäfer. „Eine leistungsfähige Infrastruktur für Energie und Verkehr muss weiterhin dafür gegeben sein.“

Weitere FabLabs, also Laborfabriken für jedermann, könnten neben den bestehenden Technologiezentren wichtige Orte für Neues darstellen. „In Zukunft werden wir immer mehr High-Tech-Produkte speziell nach Kundenwünschen herstellen. Da werden ganz neue Prozesse benötigt.“ beschrieb Schäfer das sich abzeichnende industrielle Szenario für Baden-Württemberg. Und: „Wir sorgen dafür, dass Stuttgart-Vaihingen am Ball bleibt und gut für die Zukunft gerüstet ist.“

Ansprechpartner im VDI-Haus:

Joel Stoy, Telefon: 0711 13 16 3 - 17



Pressemitteilung

06. August 2015



Stefanie Schorn und Paul Martin Schäfer vor dem VDI-Haus Stuttgart

Ansprechpartner im VDI-Haus:

Joel Stoy, Telefon: 0711 13 16 3 - 17